

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,  
Murg- und Pfingz-Kreis. 1775-1855  
1849**

52 (30.6.1849)

Großherzoglich Badisches

# Anzeiger-Blatt

für den

## Mittelrhein-Kreis.

N<sup>o</sup> 52.

Samstag den 30. Juni

1849.

### Im Namen der verfassunggebenden Versammlung Badens.

Die verfassunggebende Versammlung hat in ihrer heutigen 6. öffentlichen Sitzung dem provisorischen Gesetz vom 5. d. M., verkündet im Regierungsblatt N<sup>o</sup>. XLIII, Seite 349, lautend:

**Einziger Artikel.**

„Die directen und indirecten Steuern, welche in den Monaten Juni und Juli d. J. zum Einzuge kommen, sind nach dem seitherigen Umlagesuß und nach den bestehenden Gesetzen und Tarifen zu erheben“,  
ihre nachträgliche Zustimmung erteilt.

Indem wir die provisorische Regierung hievon in Kenntniß setzen, fügen wir den weiter gefaßten Beschluß bei:

„der Regierung anzuerkennen, daß sie alle Civilcommissäre des Landes auffordere, mit allem ihrem Einfluß und namentlich mittelst der Sicherheitsausschüsse der Gemeinden die Steuererheber bei dem Einzuge der Steuern zu unterstützen.“

Karlsruhe, den 14. Juni 1849.

Der erste Vicepräsident  
Werner.

Die Schriftführer:

Kotted.

Bellifier.

Florian Mördes.

N<sup>o</sup>. 4583. Vorstehendes Gesetz wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, mit der ausdrücklichen Aufforderung an die Bürger Civilcommissäre, den Vollzug desselben nach Kräften zu unterstützen.

Karlsruhe, den 20. Juni 1849.

Ministerium der Finanzen.

Heunisch.

vd. Poppen.

### Obrigkeittliche Bekanntmachungen.

Rheinischhofenheim. (Fahndungszurücknahme.) N<sup>o</sup>. 6630. In Untersuchungssachen gegen Margaretha Scherrer von Altheim, wegen Unterschlagung anvertrauter Habe, wird die gegen die Rubricirte unterm 19. d. M. N<sup>o</sup>. 6637 erlassene Fahndung andurch zurückgenommen.

Rheinischhofenheim, den 26. Juni 1849.

Großherzogl. Bezirksamt.

Fingado.

[1] Rastatt. (Urtheils-Bekündung.) In Untersuchungssachen gegen Appollonia Steinel von Philippsburg, Joh. Emmerich und dessen Ehefrau Henriette geb. Schwarz von Rastatt und Maria Anna Bauer von Steinmauern wurde durch hofgerichtliches Urtheil vom 13. Januar 1849, N<sup>o</sup>. 518. I. Senat, zu Recht erkannt:

Appollonia Steinel von Philippsburg sei der zum Nachtheil des Bahnwärters Lorenz Adam

von Böllersbach verübten Entwendung von 26 fl. baaren Geldes, einer Taschenuhr, einer Kette und eines Geldbeutels, im Gesamtwertb von 7 fl. 12 kr. und damit des zweiten großen Diebstahls für schuldig zu erklären, und deshalb zu einer achtwöchentlichen bürgerlichen Gefängnißstrafe, worunter 14 Tage mit Hungerkost, zum Ersatz des Entwendeten, soweit solcher noch nicht geleistet ist, zu 2/3 der Untersuchungskosten unter Haftbarkeit für das Ganze, sowie zu ihren Straferhebungskosten zu verurtheilen.

**Beschluß.**

No. 21816. Vorstehendes Urtheil wird der Appollonia Steinel, deren Aufenthaltsort unbekannt ist, auf diesem Wege eröffnet.

Rastatt, den 18. Juni 1849.

Das Oberamt.

[2] Kort. (Aufforderung) No. 5202. Der Corporal im III. Infanterie-Regimente, Jakob Stein von Neumühl, hat sich unerlaubter Weise aus seiner Garnison entfernt. Derselbe wird daher aufgefordert, binnen 6 Wochen sich entweder dahier oder bei seinem Regimentscommando zu stellen, widrigens er der Desertion für schuldig erklärt und nach dem Befehle vom 5. October 1820 bestraft würde.

Kort, den 17. Juni 1849.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Schneider, D. B.

**Diebstahl-Anzeigen.**

Nachstehende Diebstähle werden hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und sämmtliche Gerichts- und Polizeibehörden ersucht, auf die Diebe und Besizer der entwendeten Effecten zu fahnden.

Im Oberamt Offenburg.

No. 17953. In der Nacht vom 14. auf den 15. d. M. wurden dem Bürger Johann Kiefer von Elgersweier zwei Schweine aus dem Schweinstall entwendet. Beide Schweine sind 10 Wochen alt und von weißer Farbe.

No. 17955. In der Nacht vom 1. auf den 2. d. M. wurden dem Jos. Siefert von Zunsweier 63 Ellen Leinwand an Einem Stück aus dem Garten bei seinem Hause entwendet.

**Bürgermeisterwahlen.**

In den folgenden Gemeinden wurden bei der vorgenommenen Bürgermeisterwahl nachstehende Gemeindebürger als Bürgermeister erwählt und in den Dienst eingewiesen.

**Im Bezirksamt Baden.**

In der Stadsgemeinde Beuern: der seitberige Bürgermeister Michael Kann.

**Im Bezirksamt Oberkirch.**

Zu Rusbach: der Gemeindebürger Joseph Kirn.

Zu Ringelbach: der seitberige Bürgermeister Joseph Braun.

Zu Herzthal: der Gemeindebürger Anton Müller.

Zu Zusenhofen: der Schmiedmeister Joseph Braun.

Zu Lautenbach: der Gemeindebürger Anton Pöferet.

Zu Stadelhofen: der Zimmermeister Wendelin Braun.

Zu Mössbach: der Gemeindebürger Moriz Klumpp 3.

**Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.**

**Schuldenliquidationen.**

Audurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachschvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen.

**Aus dem Bezirksamt Bühl:**

von Oberbruch, an den in Gant erkannten Anton Gartner, auf Donnerstag den 26. Juli 1849, Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

**Aus dem Bezirksamt Baden:**

von Baden, an den in Gant erkannten Ludwig Kah, Josephs Sohn, auf Freitag den 10. August 1849, Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

**Präklusiv-Erkenntnisse.**

Alle diejenigen Gläubiger, welche bei den abgehaltenen Liquidations-Tagfahrten der unten benannten Schuldner die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen haben, sind von der vorhandenen Santsmasse ausgeschlossen worden, und zwar:

Aus dem Bezirksamt Sengenbach.

In der Santsache des Bäremwirths Johann Willmann von Zell a. S. — unterm 16. Juni 1849 No. 7370.

Aus dem Bezirksamt Baden.

In der Santsache des Sebastian Grein und seiner Ehefrau Magdalena geborne Braunnagel von Baden — unterm 21. Juni 1849 Nr. 11365.

In der Santsache des Konrad Erthurth von Buern — unterm 22. Juni 1849 No. 11413.

[1] Oberkirch. (Mitheil.) No. 12200.

In Sachen

der Ehefrau des Kaver Mast, Katharina geb. Berger, von Oberkirch, gegen

ihren Ehemann Kaver Mast dahier, wegen Vermögensabsonderung,

wird erkannt:

Es sei auf die im Protocoll vom Heutigen beantragte Weise das Vermögen zwischen beiden Theilen abzufondern und Beklagter in die Kosten zu verfallen. B. N. W. Oberkirch, den 21. Juni 1849.

Großherzogliches Bezirksamt.  
v. Litschgi.

[1] Kork. (Dictalladung.) Johann Hiltzinger 3. von Willstätt hat gegen den Soldaten Jakob Wandres von da heute folgende Klage vorgetragen:

Bei der im October 1846 erfolgten Verlassenschaftsabtheilung auf Ableben des Schwiegervaters des Klägers, Müllers Hug von Willstätt, habe der Beklagte einen zur Erbmasse gehörigen, 1/2 Morgen großen Acker in Sander Gemarkung, Gewann Leimengrube, einerseits Jakob Karch, Hafner, und anderf. Joh. Keiß der Junge von Willstätt, um die Summe von 147 fl., zahlbar in sechs gleichen Martini-Zielern, ersteigert, und sei damit an die Ehefrau des Klägers verwiesen worden, habe aber bis jetzt, obgleich schon zwei Termine verfallen seien, noch nichts von dem Rauffschillinge bezahlt, und sei dies auch überhaupt nicht mehr im Stande, da er ohne Zurücklassung von Vermögen schon im verfloffenen Spätjahr, wie gerichtsfundig geworden, unerlaubter Weise von

Hause fortgezogen und deshalb bereits der Desertion für schuldig erklärt worden sei.

Unter diesen Umständen stelle er, gestützt auf die L. R. S. 1421, 1428 und 1184, Namens seiner Ehefrau die Bitte, diesen Kauf, nach vorausgegangener öffentlicher Vorladung des Beklagten zur Vernehmung auf die Klage, seinerzeit für aufgelöst und den Kläger für berechtigt zu erklären, den oben beschriebenen Acker wieder an sich zu ziehen, unter Verfallung des Beklagten in die Kosten.

Es ergeht hierauf mit Rücksicht auf die gerichtsfundige Landesflüchtigkeit des Beklagten und unter Bezug auf § 272 No. 3 P. O.

**B e s c h l u ß :**

No. 3639. Wird Ladung auf die Klage erkannt, und Tagfahrt zur mündlichen Verhandlung anberaumt auf Mittwoch den 8. August d. J., Morgens 8 Uhr, in welcher der Beklagte zu erscheinen und sich gesetzlicher Ordnung gemäß auf die Klage vernehmen zu lassen hat, widrigens der thatsächliche Klagvortrag für zugestanden und jede Schutzrede dagegen für veräußert erklärt würde.

Kork, den 18. Mai 1849.

Großherzogl. Bezirksamt.  
Schneider, D. B.

**K a u f - A n t r ä g e .**

[1] Dypenau. (Fahrniß-Versteigerung.) Aus der Santsache des Michael Rock von Petersthal werden am Dienstag den 3. Juli d. J., Vormittags 9 Uhr, im Badhause zu Petersthal (bei Kimmig) gegen baare Zahlung öffentlich versteigert:

1 Pferd, 2 Paar Ochsen, 1 Paar Stiere, 5 Kühe, 6 Kälber, 1 Kalbele, 6 Schweine, 5 Schafe; ferner die im Schapbacher Walde auf der Baumschiebe liegenden 264 Stück Säglöße.

Dypenau, den 23. Juni 1849.

Der Districts-Notar  
K. Bezold.

[1] Karlsruhe. (Hausversteigerung.) Die nachbenannte Behausung der Schuhmachermeister Karl Könninger'schen Kinder dahier wird wiederholt

Dienstags den 10. Juli d. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Wohnung des Assistenten Süß, Herrenstraße No. 8 dahier, woselbst inzwischen auch die Steigerungsbedingungen eingesehen werden können, unter

Vorbehalt der obervormundschaftlichen Genehmigung öffentlich versteigert werden; nämlich:

Ein zweistöckiges Wohnhaus nebst Seiten- und Hinterbau mit Hof, No. 42 der Spitalstraße, neben Obrist Schuberg und Küfer Fischers Wittwe.

Karlsruhe, den 25. Juni 1849.

Großherzogliches Stadtmamtsrevisorat.

Aus speciellem Auftrage:

S ü ß.

[1] Bollenbach, Amts Haslach. (Liegenschafts-Versteigerung.) Dem Johann Dold, Bürger und Tagelöhner dahier, werden in Folgerichterlicher Verfügung des Großh. Bezirksamts Haslach vom 26. März d. J. No. 3856 die unten benannten, in hiesiger Gemarkung befindlichen Liegenschaften

Donnerstags den 19. Juli d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, im Kreuzwirthshause dahier im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Die Liegenschaften sind folgende:

- 1) Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Stallung unter einem Dach, nebst Bad- und Waschhaus und Hofraithe, oben im Dorf, einerf. Weg, anderf. sich selbst.
- 2) Ca.  $1\frac{3}{4}$  Sester Acker beim Hause, einerf. Bernhard Klausmann, anderf. sich selbst.
- 3) Ca. 1 Sester Wiesen unter dem Hause, einerf. Weg, anderf. sich selbst.
- 4) Ca.  $\frac{3}{4}$  Sester Wiesen allda, einerf. Weg, anderf. Bernhard Klausmann.
- 5) Ca.  $1\frac{1}{4}$  Sester Wiesen in der Raumatte, einerf. Andreas Wölfler, anderf. Ant. Thoman.
- 6) Ca.  $\frac{1}{16}$  Sester Reben und Reutfeld im Jungenberg, einerf. Faver Schle, anderf. Obilo Schöner.
- 7) Ca.  $1\frac{1}{4}$  Sester Reutfeld und Reben ob dem Dorf, einerf. Michael Allgeier, anderf. Moritz Armbruster.
- 8) Ca.  $1\frac{1}{2}$  Sester Acker und Wiesen ob dem Dorf, einerf. Allmendgasse, anderf. sich selbst.
- 9) Ca. 1 Sester Acker allda, einerf. Weg, anderf. Anton Thoman.
- 10) Ca. 2 Sester Acker in der Raghalden, einerf. und anderf. mehrere Anstößer.

Bollenbach, den 19. Juni 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Feger.

vd. Wölfler.

[1] Döttelbach, Amts Oberkirch. (Zwangsliegenschaftsversteigerung betr.) Da die in dem Anzeigebblatt vom 5. und 9. Mai l. J. No. 36 und 37, Seite 501 und 518, auf den 30. v. M. anberaumte Zwangsliegenschafts-Versteigerung der ledigen Gertrud Smciner dahier nicht vollzogen wurde, so hat man Tagfahrt zu dieser Versteigerung auf

Mittwoch den 18. Juli l. J.,

Nachmittags 2 Uhr, festgesetzt; wozu die Steiglustigen mit dem Bemerken eingeladen werden, daß dieser Act im Gasthause zum Adler vollzogen, und daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Döttelbach, den 9. Juni 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Ringwald.

vd. Straub,  
Rathschr.

[2] Zell am Hammersbach. (Liegenschafts-Versteigerung.) Aus der Sanntmasse des Bärentwirths Johann Willmann dahier werden am

Donnerstag den 5. Juli d. J.,

Vormittags 8 Uhr, in hiesiger Stadtkanzlei öffentlich versteigert werden:

1) Ein zweistöckiges Wohnhaus, theils von Stein, theils mit Kiegelholz erbaut, mit dem Schildwirths-Realrecht zum schwarzen Bären, dahier in der Kirchgasse, einerseits das Gäßlein, anderseits der Mühlbach, vornen die Kirchgasse, hinten sich selbst. Zu dieser Gebäulichkeit gehören noch:

a. eine anderthalbstöckige, von Holz gebaute Scheuer, Stallung, Schoyf und Tanzboden unter einem Dach beim Wirthshause;

b. zwei Mehle Garten hinter dem Defonomiegebäude, und

c. ein Mehle Hofraithe und Dunggrube vor dem Garten.

2)  $\frac{1}{2}$  Sester Garten auf der Lupfen, einerseits Apotheker Heim, anderseits der Weg, oben Faver Siefert und Adrian Schnaiter, unten Apotheker Heim.

3)  $2\frac{1}{8}$  Sester Acker in zwei Beeten auf dem vordern Gsfeld, einerseits die Kirchspiels-Gemeinde und Schreiner Joseph Vetter, anderseits Augustin Siedert, oben der Weg, unten Joseph Heizmann alt.

4) 3 Sester Acker in zwei Beeten auf dem großen Hizenfeld, einerseits Wilhelm Bruder, anderseits Jakob Fischer, oben Daniel Lehmann, unten der Weg.

5) 2½ Sester Acker in drei Beeten allda, einerseits mehrere Anstößer, anderseits Daniel Lehmann, oben die Herrschaft, unten Joseph Anton Soderer's Wittve und Wilhelm Bruder.

6) Ein Sester Acker auf dem vordern Gelfeld, einerseits Florenz Serenbes, anderseits Christof Herr, oben der Weg und unten Jakob Fischer.

7) 2¼ Sester Acker allda, einerseits Florenz Serenbes, anderseits Schreiner Joseph Bette, oben der Weg, unten Jakob Fischer.

Die nähern Bedingungen werden am Steigerungstage eröffnet. Auswärtige Steigerer haben sich mit legalen Vermögens- und Sittenzeugnissen auszuweisen. Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Zell a. H., den 16. Juni 1849.

Das Bürgermeisterramt.

vd. Bruder,  
Schöttgen. Rathschr.

[1] Döttelbach, Amts Oberkirch. (Zwangsliegenchafts-Versteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung des Groß. Bezirksamts Oberkirch d. d. 20. Febr. l. J. Nr. 4306 werden dem ledigen Bäcker Faver Braun von hier

Mittwoch den 25. Juli l. J.,

Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause zum Adler dahier nachbeschriebene Liegenschaften im Zwangswege öffentlich versteigert, mit dem Bemerkten, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

a) Ein Haus- und Hofplatz nebst Garten und Ackerfeld, in der Rensch gelegen; grenzt vorn an Jos. Gmeiner 2., hinten an Georg Müller, oben an Frz. Noß und unten an die Dorfstraße. Auf diesem Plage ruht eine Brandfassenentschädigung von 350 fl., sowie der Waldgenuß eines Tagelöhners laut Vergleich vom 16. Sept. 1841.

b) Sechs Morgen Matt- und Ackerfeld allda, unten Mathias Schrempf, oben Anton Braun und Anton Schnurr, einerf. Christian Noß, anderf. Ant. Braun.

Die Liebhaber werden hiezu eingeladen.

Döttelbach, den 28. Mai 1849.

Das Bürgermeisterramt.

Ringwald. vdt. Straub,  
Rathschr.

Döttelbach, Amts Oberkirch. (Zwangsliegenchaftsversteigerung betr.) In Folge ergangener richterlicher Verfügung des Groß. Be-

zirksamts Oberkirch d. d. 17. März l. J. Nr. 5206 werden den Georg Huber'schen Eheleuten dahier

Dienstags den 31. Juli l. J.,

Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause zum Adler dahier folgende Liegenschaften im Zwangswege öffentlich versteigert werden, als:

A.

Eine zweistöckige Behausung No. 43, in der Rensch gelegen, neben Faver Gmeiner, worauf der Waldgenuß eines Tagelöhners ruht, laut Vergleich vom 16. Oct. 1841

B.

Haus- und Hofplatz nebst Garten und Feld allda, einerf. Joseph Hofer, anderf. die Rensch, vornen Jos. Huber und Anton Schmieder, hinten Faver Gmeiner.

Die hiezu Lusttragenden werden mit dem Bemerkten eingeladen, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis und darüber geboten wird.

Döttelbach, den 13. Juni 1849.

Das Bürgermeisterramt.

Ringwald. vdt. Straub,  
Rathschr.

[3] Pforzheim. (Liegenchafts-Versteigerung.) Aus der Santmasse des Karl Meller dahier werden bis

Dienstag den 3. Juli l. J.,

Vormittags 10 Uhr, auf hiesigem Rathhause versteigert werden:

Gebäude:

Eine zweistöckige Behausung sammt Real-schildgerechtigkeit zum goldenen Anker in der Altstädter Straße, neben dem Pfarrgärtchen und Kaufmann Heinz Wittwe.

Eine zweistöckige Scheuer und Stallung in der Pfarrgasse, zwischen Hechwirth Sattlers Scheuer und dem Altwendgästlein, mit darunter befindlichem gewölbtem Keller.

Sodann

ungefähr 4 Morgen 2 Viertel 31 Ruthen und 2 Viertel 20 Ruthen Wiesen, worüber das Verzeichniß bei der Rathschreiberei ausliegt.

Der Zuschlag erfolgt, wenn wenigstens der Schätzungspreis erlöset wird.

Pforzheim, den 2. Juni 1849.

Das Bürgermeisterramt.

Grececius.

[2] Schönberg, Oberamts Fabr. (Liegenchaftsversteigerung.) Nach Vollstreckungsverfügungen werden dem ledigen Joseph Bühler dahier am

Mittwoch den 11. Juli d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, im Löwenwirthshause dahier folgende Liegenschaften nochmals öffentlich versteigert und selbst dann um das höchste Gebot endgültig zugeschlagen, wenn solches den Schätzungspreis auch nicht erreicht.

Beschreibung der Liegenschaften.

- 1) Ein Wohnhaus mit Scheuer und Stallung unter einem Dache, besonders stehender Schweinkallung und einem besonders stehenden Back- und Waschkhaus.
- 2) 75 Ruthen Hofraithe.
- 3) 25 Ruthen Gartenfeld.
- 4) 54 Sester Ackerfeld.
- 5) 15 Sester Bergfeld.
- 6) 17 Sester Wiesen.
- 7) 3 Sester Reben.
- 8) 4 Morgen Wald.

Diese Liegenschaften bilden zusammen ein geschlossenes Gut und sind begrenzt durch die Hofgüter des Anton Rappenecker, Philipp Vielmann und Fr. Anton Haas und den Wald des Georg Kaller in Steinbach. Schätzungspreis derselben 3500 fl.

Schönberg, den 19. Juni 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Mayer.

[3] Lichtenau, Amts Rheinbischofsheim. (Liegenschafts-Versteigerung.) Dem Bäcker Jak. Lisch von hier werden in Sachen mehrerer Gläubiger nachbezeichnete Liegenschaften

Samstags den 7. Juli d. J.,

Nachmittags 1 Uhr, auf hiesigem Rathhause im Zwangswege zum Zweitemal öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolgt, auch wenn solches unter dem Schätzungspreise bleiben sollte.

Beschreibung der Liegenschaften.

1.

Ein zweistöckiges Wohnhaus sammt Scheuer, Stallung, Hofraithe und Garten, neben Christian Dietrich, Friedrich Lauppe und sich selbst, vornen auf die Landstraße stoßend, hinten Müller Timeus Wittwe.

2.

Ein zweistöckiges Wohnhaus, nebst Scheuer, Stallung und Garten, neben sich selbst und dem Mühlweg, vornen die Landstraße, hinten Jakob Blum.

3.

1 1/2 Viertel Acker im Rebbuckel, neben Peter Kommel, oben Abwänder, unten Weg.

4.

3 Viertel Acker in der obern Krappshurst, neben Michael Schoch von Scherzheim und Christian Bertsch.

5.

3 Viertel Acker im Reinhardsauerfeld, neben Förster Götz und Sebastian Ludwig.

6.

1 Viertel Acker im Reinhardsauerfeld, neben Johann Kienz und Herrschaftsgut.

7.

3 1/2 Viertel Acker in der obern Krappshurst, neben Christian Schneider und Joh. Schneider.

8.

3 Viertel Acker im Reinhardsauerfeld, neben dem tiefen Weg und Theodor Weil.

9.

3 Viertel Acker im Galgenfeld, neben Christian Boots von Scherzheim und Herrschaftsgut.

10.

1 Morgen Wiesen im Galgenfeld, neben Herrschaftsgut und der Landstraße.

11.

2 1/2 Viertel Acker im Grafenort, neben Gemeinde- und Herrschaftsgut.

12.

1 1/2 Viertel Acker im Teich, neben dem Münzwald und Daniel Stengel.

Lichtenau, den 18. Mai 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Bertsch.

vd. Raug.

Bekanntmachung.

[3] Salem. (Dienstverledigung.) Nr. 5751. Durch die anderweite Verwendung eines Actuars bei dem diesseitigen Großh. Bezirksamt ist die erste Actuarstelle mit einem Gehalte von 500 fl., welche mit einem Rechtspraktikanten zu besetzen ist, in Erledigung gekommen.

Diejenigen Herren Rechtspraktikanten, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, wollen sich an den unterfertigten Amtsvorstand unter Vorlegung ihrer Zeugnisse wenden.

Salem, den 11. Juni 1849.

Großh. Bezirksamt.

Rudmich.